

Statt langen Wartezeiten: Befund in 48 Stunden

Presseinformation

9. März 2016

HANSA
PRIVATKLINIKUM GRAZ

www.privatklinikum-hansa.at

Inhalt

1.	Herzlich willkommen – Infos auf einen Blick	3
2.	In 48 Stunden zum Befund – neues Angebot des Hansa Privatklinikums Mag. Peter Jaros	4
3.	110 Jahre Hansa-Privatlinik am Puls der Zeit Mag. Ruth Fischer	6
4.	Rund-um-Service von der Erstuntersuchung bis zur Operation Primar Dr. Christian Tiesenhausen	9
5.	Modernste Diagnosemöglichkeiten und effizientes Zeitmanagement für Interventionen im Eiltempo OA Dr. Axel Braumüller	10
6.	Entlastung des steirischen Gesundheitssystems – Service für Unternehmer und Menschen mit knappem Zeitbudget Andreas Herz, MSc	11
7.	Zusammenfassung	13
8.	Pressefotos	15

Beilagen:

Presse-CD:

- Pressemappe
- Bilder in Druckqualität

Die in diesem Text verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen treten der besseren Lesbarkeit halber nur in einer Form auf, sind aber natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

Herzlich willkommen zum Pressefrühstück

Statt langen Wartezeiten: Befund in 48 Stunden

Wann: Mittwoch, 9. März 2016, 10 Uhr

Wo: Hansa Privatklinikum Graz, Köblergasse 42, 8010 Graz

Wer unter Schmerzen leidet, will nur eines: rasche und wirksame Linderung. Die Realität sieht jedoch leider meist anders aus. Schon für einen Termin zur Erstabklärung in einer Ambulanz müssen Patienten in der Regel lange Wartezeiten in Kauf nehmen – von weiterführender Diagnostik und Therapie ganz zu schweigen. Genau dagegen schafft die Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie nun Abhilfe. An drei fixen Ambulanztagen werden Schmerzen in Gelenken und im Bewegungsapparat rasch und unkompliziert diagnostiziert. Das Ziel: die Befunderstellung inklusive Therapieempfehlungen innerhalb von 48 Stunden.

Ihre Gesprächspartner:

- **Mag. Peter Jaros**
Geschäftsführer des Hansa Privatklinikums
- **Mag. Ruth Fischer**
Eigentümergevertreterin der Dr. Böhm Privatstiftung
- **Primar Dr. Christian Tiesenhausen**
Ärztlicher Leiter des Hansa Privatklinikums
- **OA Dr. Axel Braumüller**
Facharzt für Unfallchirurgie, Ärztlicher Leiter der Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie. Institut für Sportverletzungen, Gelenkschirurgie und Schmerztherapie im Privatklinikum Hansa
- **Andreas Herz, MSc**, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Steiermark

Weitere Infos:

www.privatklinikum-hansa.at

2. In 48 Stunden zum Befund – neues Angebot des Hansa Privatklinikums

Mag. Peter Jaros

Geschäftsführer des Hansa Privatklinikums

Neu ab 10. März 2016 im Hansa: Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie. Institut für Sportverletzungen, Gelenkschirurgie und Schmerztherapie.

Wer unter Schmerzen leidet, will nur eines: rasche und wirksame Linderung. Die Realität sieht jedoch leider meist anders aus. Schon für einen Termin zur Erstabklärung in einer Ambulanz müssen Patienten in der Regel lange Wartezeiten in Kauf nehmen – von weiterführender Diagnostik und Therapie ganz zu schweigen.



Genau dagegen schafft die Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie nun Abhilfe. An **drei fixen Ambulanztagen** können Beschwerden des Bewegungsapparates hier rasch und unkompliziert abgeklärt werden. Eine Überweisung ist nicht erforderlich.

Patienten bekommen sofort einen Termin für ein Erstgespräch und werden so rasch wie möglich behandelt:

- Nach der Erstuntersuchung durch einen Facharzt erfolgt die **weiterführende Diagnostik (CT, Röntgen) sofort im Haus** oder sobald wie möglich im **externen MR-Institut**.
- **Zeitnah** nach der Erstkonsultation erhalten die Patienten einen **Folgetermin** beim selben Facharzt oder in einer Sprechstunde eines auf die jeweilige Region spezialisierten Facharztes.
- Patienten erhalten so in **kürzester Zeit** eine genaue Diagnose und Behandlung.
- Sollte eine **stationäre Aufnahme bzw. eine operative Behandlung** erforderlich sein, ist dies innerhalb kurzer Zeit möglich.

Das Angebot richtet sich an Personen, die **Schmerzen im Bewegungsapparat** (Gelenke, Bänder, Sehnen, Wirbelsäule) haben und diese möglichst rasch und ohne mühsame Wartezeiten abklären lassen möchten. In der Ambulanz werden **semiakute und dringliche Fälle** behandelt. Akute, schwere Verletzungen sollten nach wie vor in den Erstversorgungszentren behandelt werden.

Die Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie ist an folgenden Tagen **geöffnet**:

Montag: 10–12 Uhr, **Mittwoch:** 13–15 Uhr, **Donnerstag:** 17–19 Uhr

Das Leistungsspektrum umfasst:

- **Wirbelsäule**
- **Hand**
- **Schulter**
- **Fuß**
- **Knie, Knie-Prothetik**
- **Hüft-Prothetik**
- **Schmerz**

Behandlungskosten:

Die Kosten für die Erstkonsultation und den Folgetermin in der Spezialsprechstunde betragen € 220,–. Ein Teil der Kostenrückerstattung erfolgt durch die Pflichtversicherung bzw. kann der Restbetrag bei einer privaten Krankenkasse eingereicht werden.

Zur Person
Mag. Peter Jaros

Studium der Betriebswirtschaftslehre in Graz, nach dem Studium 4 Jahre in einer Grazer Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensberatung angestellt, danach 14 Jahre Tätigkeit als selbständiger Berater im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Ziel- und Masterplanung, Raum- und Funktionsplanung, Betriebsorganisation in Österreich und Deutschland, seit 2013 Geschäftsführer im Privatklinikum Hansa

Kontakt:

Hansa Privatklinikum Graz GmbH

Körblergasse 42, 8010 Graz

Tel. 0316/3600-0

E-Mail: peter.jaros@privatklinikum-hansa.at

Web: www.privatklinikum-hansa.at

3. 110 Jahre Hansa-Privatlinik am Puls der Zeit

Mag. Ruth Fischer

Eigentümerversprecherin der Dr. Böhm Privatstiftung

Seit mehr als 100 Jahren bietet das Hansa Privatklinikum beste Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau. Der Leitsatz des Hauses – „Näher am Menschen“ – stand, und steht auch heute noch, immer im Mittelpunkt. Das Hansa Privatklinikum vereint seit jeher traditionelle Aspekte und Hightech-Medizin.



Tradition und Innovation seit dem Jahr 1907

Ende des 19. Jahrhunderts kreuzten sich die Wege von Camilla Baronin von Gethaldi-Gondola und Dr. Friedrich Hansa. Heute, mehr als 100 Jahre danach, lässt sich diese Begegnung als schicksalhaft bezeichnen – markiert sie doch den Beginn des Hansa Privatklinikums, einer medizinischen Erfolgsgeschichte aus Graz. Einige Jahre zuvor hatte Camilla Baronin von Gethaldi-Gondola ein Ansuchen an die kaiserliche Statthalterei Graz zur Bewilligung eines Heimes für kranke Kinder gestellt. Dr. Friedrich Hansa übernahm im Jahr 1899 die ärztliche Leitung dieses Krankenheimes in der Körblergasse 13. Durch die Heirat des Dr. Friedrich Hansa mit Anna, Tochter des vermögenden Pulverfabrikbesitzers Anton Jahn, war die wirtschaftliche Basis für einen Neubeginn gelegt. Dr. Friedrich Hansa erwarb das Krankenhaus mit dem damaligen Namen „Sanatorium Gondola“ und baute es in den Jahren 1905-1907 nach Plänen des Grazer Architekten Alfred Keller im Art-déco-Stil neu. Es war für damalige Verhältnisse fortschrittlich und komfortabel: Jedes Krankenzimmer hatte einen von außen zu beheizenden Kachelofen, und es gab sogar einen Telefonanschluss – im Jahr 1907 eine Rarität in Graz. Erstmals fand sich auch ein Operationsraum, in dem einfache chirurgische Eingriffe vorgenommen werden konnten; der Grundstein für die lange Tradition des Hansa war gelegt.

Wirtschaftskrise, Krieg und Menschlichkeit

Dr. Friedrich Hansa etablierte das Sanatorium in Graz, wobei schon damals der Schwerpunkt auf dem medizinischen Fachbereich der Chirurgie lag. Das Hansa war von Anbeginn über Jahrzehnte hinaus erfolgreich, was es bestimmt seinen charismatischen Gründern zu verdanken hatte. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren bekam jedoch auch das Sanatorium Hansa deutlich zu spüren, löste sie doch einen wirtschaftlichen Einbruch aus. In den 1940er-Jahren übergab die mittlerweile verwitwete Anna Hansa das Sanatorium an ihren Schwiegersohn, Dr. Walter Böhm, der ihre Tochter Elisabeth geheiratet hatte. Seit damals sind die Namen Hansa und Böhm untrennbar miteinander verbunden. Auch während der Kriegsjahre, die folgen sollten, stand das Haus für Patienten immer offen. Ein großes rotes Kreuz am Dach schützte das Gebäude vor den verheerenden Bombardements der Alliierten. Dr. Walter Böhm war stets um Komfort und Wohlergehen „seiner“ Patienten bemüht, obwohl die Zeiten vor, während und auch nach dem Krieg alles andere als rosig waren. Um den Einbau einer Zentralheizung zu ermöglichen, die in den kalten Wintermonaten die Patientenzimmer wärmen sollte, entschloss er sich, seinen Erbteil zu verkaufen, so sicherte er die nötigen finanziellen Mittel für den Umbau. Der Ehe von Elisabeth und Dr. Walter Böhm entsprangen zwei Kinder, Agathe Tscherne (geb. Böhm) und Mag. Dr. Friedrich Böhm. Agathe Tscherne, die mit dem Gynäkologen Univ.-Prof. Dr. Gerhard Tscherne verheiratet war, leitete das Hansa bis in die 1990er-Jahre, danach wurde es von ihrem Sohn Leopold weitergeführt. Mag. Dr. Friedrich Böhm studierte Medizin und Pharmazie und gründete 1968 das pharmazeutische Unternehmen Apomedica.

Hightech-Medizin und beste Betreuung

Nach dem Tod von Dr. Walter Böhm im Jahr 1964 übernahm Dr. Walter Trupp die ärztliche Leitung im Sanatorium Hansa. 1979 wurde Dr. Fritz Pinl, Facharzt für Innere Medizin, Ärztlicher Leiter des Hauses. Die Umbauarbeiten in den nachfolgenden Jahrzehnten sind seiner Initiative zu verdanken. 1987 wurde das Hansa erneut umgebaut – im Einklang mit dem Geist der Gründer und nach höchsten medizinischen Standards. Ende der 1990er-Jahre war es vor allem die Augenchirurgie, die zu einer Erfolgsstory für das Hansa wurde: Der erste private Augenlaser in Österreich kam im Hansa zum Einsatz, die ersten Kataraktoperationen (Operation des Grauen Stars) in Graz wurden im Hansa durchgeführt. Im Jahr 2010 übernahm Apomedica-Eigentümer Mag. Dr. Friedrich Böhm die Anteile seines Neffen Leopold

Tscherne und führte das neue Hansa nunmehr allein. Unter neuer Geschäftsführung wird das Haus erneuert, medizintechnisch auf den aktuellsten Stand gebracht, Auch neue medizinische Schwerpunkte werden definiert: Schulterchirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Gefäßmedizin, schlafmedizinisches Labor und Schmerztherapie. Heute zählt das Hansa zu den modernsten Privatkliniken in Graz.

Zur Person

Mag. Ruth Fischer

Eigentümerverspreterin der Dr. Böhm Privatstiftung

Akademischer und beruflicher Werdegang:

1983: Abschluss und Sponson an der Karl-Franzens-Universität in der Studienrichtung Betriebswirtschaft
seit 1983 bei APOMEDICA

2002: Gründung des Clubs „Business & Professional Women Club Steiermark“

seit 2013: Unternehmensleiterin APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH und Eigentümerverspreterin
HANSA Privatklinikum Graz

Kontakt:

APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH

8010 Graz, Roseggerkai 3

Tel. 0316/82 35 33

E-Mail: office@apomedica.com

Web: www.apomedica.com/at/

4. Rund-um-Service von der Erstuntersuchung bis zur Operation

Primar Dr. Christian Tiesenhausen

Ärztlicher Leiter des Hansa Privatklinikums

Ziel unseres neuen Angebotes ist, den Zeit- und Organisationsaufwand für den Patienten wesentlich zu reduzieren. Medizinische Leistungen sollen so schnell wie möglich erbracht, lange Wartezeiten und unnötige Verzögerungen vermieden werden. Im Vordergrund steht dabei, abgesehen von der medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau, vor allem der umfassende Servicecharakter. Sind alle Befunde eingeholt und ist die Diagnose durch den entsprechenden Facharzt abgeschlossen, kann die Behandlung bereits beginnen. Die stationäre Aufnahme ist schon wenige Tage nach der Erstuntersuchung realistisch. Sowohl eine konservative Therapie, als auch sämtliche gelenkschirurgischen Operationen sind bei uns im Haus möglich. Damit bieten wir unseren Patienten eine schnelle und unkomplizierte Rundumbetreuung von der ersten Diagnose bis zur Lösung ihres Problems.



Ambulanz für jedermann

Besonders hervorheben möchten wir auch den freien Zugang zu unserer Ambulanz: Sie steht jedem Patienten offen. Die Kosten für die Erstkonsultation und den Folgetermin in der Spezialsprechstunde betragen € 220,-. Entscheidet man sich nach der Abschlussdiagnose, die Therapie – etwa eine Operation – in einer öffentlichen Klinik durchführen zu lassen, ist das problemlos möglich. Man hat in diesem Fall viel Zeit gespart und hält sämtliche Befunde in Händen, um einen Operationstermin zu vereinbaren.

Zur Person

Primar Dr. Christian Tiesenhausen

Akademischer und beruflicher Werdegang:

Promotion 1977 zum Doktor der Medizin, Karl Franzens Universität Graz

Arzt für Allgemeinmedizin 1981

Assistenzarzt BHB Graz, Abteilung für Innere Medizin bis 1984

FA für Anästhesie und Intensivmedizin 1986

OA im LKH Deutschlandsberg 1987

Ärztliche Leitung Sanatorium Dr. Hoff bis 2001

Anästhesist und Privatpraxis

Ärztliche Leitung Privatlinik Leech bis 2013

Ärztliche Leitung Hansa Privatklinikum Graz seit 2013

Privatordination für Schmerztherapie

Kontakt:

Hansa Privatklinikum Graz GmbH

Körblergasse 42, 8010 Graz

Tel. 0316/36 00-0

E-Mail: christian.tiesenhausen@privatklinikum-hansa.at

Web: www.privatklinikum-hansa.at

5. Modernste Diagnosemöglichkeiten und effizientes Zeitmanagement für Interventionen im Eiltempo

OA Dr. Axel Braumüller

Facharzt für Unfallchirurgie, Ärztlicher Leiter der Hansa Privatambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie. Institut für Sportverletzungen, Gelenkschirurgie und Schmerztherapie im Privatklinikum Hansa



Patienten mit Schmerzen an Gelenken oder Wirbelsäule – etwa verursacht durch eine Unachtsamkeit beim Sport – brauchten bis jetzt vor allem eines: viel Zeit und Nerven. Zur Erstabklärung führte der Weg zum Hausarzt, dann ging es mit einer Überweisung in eine Ambulanz, zur weiteren Diagnose in ein Spezialinstitut, mit dem Befund wieder zurück zur Ambulanz und schließlich folgte langes Warten auf einen OP-Termin: Ein Spießrutenlauf und eine schmerzhaft Geduldsprobe, denn vom ersten Auftreten der Beschwerden bis zur Therapie können so oft Monate vergehen.

In zwei bis vier Tagen bis zur Behandlung

Die Hansa Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie verkürzt den Weg von der Erstuntersuchung bis zur weiterführenden Diagnose und Behandlung auf zwei bis vier Tage. Möglich wird das durch unser eingespieltes Team, effiziente Arbeitsabläufe und modernste Diagnosemöglichkeiten: Die erste Untersuchung in der Ambulanz, die Konsultation des Facharztes – alles passiert bei uns im Haus, ohne lange Wege und Wartezeiten. Auch viele Untersuchungen können direkt bei uns im Hansa Privatklinikum durchgeführt werden. Das ist mit unserer hauseigenen Computertomographie und unserem mobilen Röntgengerät möglich. Sind dennoch Wege außer Haus nötig, entsteht für den Patienten kein Organisationsaufwand: Für Untersuchungen, die nicht im Hansa Privatklinikum durchführbar sind, vereinbaren wir zeitnah Termine in entsprechenden Instituten.

Anlaufstelle für semiakute und dringliche Fälle

Unser Angebot wendet sich an Patienten mit Schmerzen im Bewegungsapparat (Gelenke, Bänder, Sehnen, Wirbelsäule). Wer die Ambulanz nutzen möchte, sollte selbst in der Lage sein zu gehen. Extreme Akutfälle – etwa nach einem Unfall – werden an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Zur Person

OA Dr. Axel Braumüller

geb. 1970 in Graz

Akademischer und beruflicher Werdegang:

Studium an der Medizinischen Universität Graz

Facharzt für Allgemein Chirurgie

Facharzt für Unfallchirurgie

Zusatzfachausbildung für Handchirurgie

Oberarzt und Leiter des Handchirurgischen Teams am Unfallkrankenhaus Graz der AUVA

Ärztlicher Leiter des Institutes für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie/Hansa Privatklinikum

Kontakt:

Hansa Privatklinikum Graz GmbH

Körblergasse 42, 8010 Graz

Tel. 0316/36 00-0

E-Mail: office@braumueller.eu

Web: www.braumueller.eu und www.privatklinikum-hansa.at

6. Entlastung des steirischen Gesundheitssystems – Service für Unternehmer und Menschen mit knappen Zeitbudget

Andreas Herz, MSc

Vizepräsident der Wirtschaftskammer Steiermark



Gesundheit kostet, sie bringt aber auch was – und zwar weit über das persönliche Wohlbefinden hinaus. Um das in Zahlen zu gießen, hat das Institut für Höhere Studien (IHS) im Auftrag der WKO und des Wirtschaftsministeriums ein sogenanntes Gesundheitsatellitenkonto erstellt. Dabei wurden sämtliche Leistungen und Güter rund ums Thema Gesundheit mitsamt deren Produktivität, Verflechtung, Vorleistungsstruktur sowie Exportmöglichkeiten und die Zahl der Beschäftigten erfasst. „Das Ergebnis offenbart einen neuen, umfassenden Blick auf die Gesundheit, nämlich jenen als wichtigen Wirtschaftsfaktor, in dem noch jede Menge Potential steckt“, betont WKO Steiermark Vizepräsident Andreas Herz. Die Kernaussagen der Studie:

- Hohe Beschäftigungsintensität: 80.000 Personen arbeiten in der Steiermark direkt in der Gesundheitswirtschaft, das entspricht jedem sechsten Beschäftigungsverhältnis in unserem Bundesland – damit liegt die Bedeutung der Branche über dem Österreichschnitt (jeder siebente Beschäftigte).
- Hohe Wertschöpfung: 10,3 Prozent der steirischen Wertschöpfung entstehen in der Gesundheitswirtschaft. Die direkten Effekte schlagen sich hier mit rund 3,3 Milliarden Euro zu Buche. Rechnet man die indirekten Effekte dazu, also jene Wertschöpfung die durch die Gesundheitswirtschaft in anderen Branchen ausgelöst wird, dann steigt die regionale Wertschöpfung auf rund fünf Milliarden Euro.
- Bedeutende Abgabeneffekte: Jeder achte Abgabeneuro fällt durch die Gesundheitswirtschaft und ihre Verflechtungen an.
- Schwerpunkt Dienstleistung: Knapp 85 Prozent der Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft werden über Dienstleistungen generiert.

Potenziale in Forschung und „Medizintourismus“

Die Gesundheitswirtschaft ist also nicht nur ein Kostenfaktor, sie ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der im privaten Bereich auf jeden Fall noch ausbaufähig ist. Für Herz liegt in dieser Frage auch der Knackpunkt einer leistbaren und gleichzeitig qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. „Das vom IHS erstellte Gesundheitskonto weist dem privaten Gesundheitsmarkt ein überdurchschnittliches Wachstum aus. Dieses liegt um 1,4 Prozent über dem der Gesamtwirtschaft – eine Chance, die wir mit noch mehr Forschung und den richtigen Reformen nutzen müssen.“ So zum Beispiel im Bereich der Bio- und Gesundheitstechnologie. 15 Prozent aller österreichischen Standorte befinden sich hier bereits im Steirerland, nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Arbeit des Life-Science-Cluster Humantechnologie Styria und der intensiven Arbeit in den diversen Forschungszentren oder erfolgreichen Einrichtungen wie dem Hansa Privatklinikum. Für ausbaufähig dagegen hält Herz die internationale Vermarktung dieser hervorragenden Dienstleistungen. „Medizinischer Dienstleistungstourismus ist eine große Chance.“ In Deutschland zum Beispiel gibt es einen eigenen Gesundheitstourismuscluster.

Kostenoptimierung im öffentlichen Sektor

Gleichzeitig gelte es aber auch die Kosten im öffentlichen Sektor einzubremsen. Schließlich belaste die Abgangsdeckung der Spitäler das Landesbudget alljährlich mit über 500 Millionen Euro. „Wir müssen den steirischen Reformweg konsequent weitergehen und auch hier die heißen Eisen anpacken. Ich denke da vor allem an einen höheren Spezialisierungsgrad in den einzelnen Spitälern, so wie Experten ihn schon mehrmals vorgeschlagen haben“, betont Herz. Laut IHS beträgt das bundesweite Einsparungspotenzial bei den Spitälern allein durch eine verbesserte Zusammenarbeit im stationären Bereich 20 Prozent.

Zur Person

Andreas Herz, MSc

geb. 1967 in Graz

Beruflicher Werdegang

1991 – 2005 selbstständig als Einzelunternehmer
ab 2005 geschäftsführender Eigentümer des Gesundheits- und Therapiezentrums HERZ GmbH
ab 2013 Erweiterung der Geschäftsbereich der Herz GmbH mit den Bereichen
Wirtschaftscoaching und Wirtschaftstraining, Leadership und Resilienz unter der
geschützten Marke **HERZResilienz®**

Aktuelle Funktionen:

- Vizepräsident der Wirtschaftskammer Steiermark
- Delegierter zum steirischen Wirtschaftsparlament
- Fachverbandsobmann in der Wirtschaftskammer Österreich
- Delegierter zum österreichischen Wirtschaftsparlament
- Vizepräsident des österreichischen Institutes für angewandte Gewerbeforschung
- Vorstandsmitglied der PVA – Österreichische Pensionsversicherung

Wissenschaftliche Abschlüsse:

- Master-Studium in psychosozialen Beratungswissenschaften (An der SFU/ARGE Wien)
- Diplom-Studium der buddhistischen Philosophie und
- buddhistischen Psychologie - Wissenschaften des Geistes - Science of Mind (Am Institut seiner Heiligkeit des Dalai Lama - Internationales Institut für höhere Tibetische Studien in Kooperation mit der Central University of Tibetan Studies Varanasi)

Autor:

- Steh auf und geh weiter – Mein Leben mit Krebs
- Der Buddha als Coach – Achtsamkeit
- Der Buddha als Coach – Resilienz 3.0
- Der Buddha als Coach – Leadership 4.0 (erscheint im Herbst 2016)

Kontakt:

Gesundheits- und Therapiezentrum – Herz GmbH
8562 Mooskirchen, Parkstraße 6
Tel. 03137/30 96
E-Mail: office@herz.co.at
Web: www.herz.co.at

7. Zusammenfassung

In 48 Stunden zum Befund – neues Angebot im Hansa Privatklinikum: Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie

Spitzenmedizin trifft im Hansa Privatklinikum seit über 100 Jahren auf exzellentes Service und höchsten Komfort. Der Mensch mit all seinen Bedürfnissen steht dabei in der renommierten Grazer Privatklinik stets im Mittelpunkt. Das gilt auch für die Hansa Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie. Die neue Einrichtung ist Anlaufstelle für all jene, die Beschwerden des Bewegungsapparates so schnell wie möglich abklären und behandeln lassen wollen.

Patienten mit Schmerzen an den Gelenken wie Schulter und Knie oder an der Wirbelsäule – etwa verursacht durch eine Unachtsamkeit beim Sport – brauchten bis jetzt vor allem eines: viel Zeit und Nerven. Denn vom ersten Auftreten der Beschwerden bis zur Therapie vergingen durch lange Wartezeiten auf Behandlungstermine oft Monate. Genau dagegen schafft die private Sport- und Umfallambulanz im Hansa Privatklinikum nun Abhilfe. An drei fixen Ambulanztagen (Montag 10–12 Uhr, Mittwoch 13–15 Uhr, Donnerstag 17–19 Uhr) können Patienten ihre Beschwerden hier rasch und unkompliziert abklären lassen – ohne Terminvereinbarung.

In zwei Tagen bis zur Behandlung

Von der Erstuntersuchung bis zur weiterführenden Diagnose und Behandlung in zwei bis maximal vier Tagen – möglich wird das im Hansa Privatklinikum durch ein eingespieltes Team, effiziente Arbeitsabläufe und modernste Diagnosemöglichkeiten: „Die erste Untersuchung in der Ambulanz, die Konsultation des Facharztes – alles passiert bei uns im Haus, ohne lange Wege und Wartezeiten. Viele Untersuchungen können direkt bei uns im Hansa Privatklinikum durchgeführt werden. Dafür stehen die hauseigene Computertomographie und das mobile Röntgengerät zur Verfügung“, vermittelt der Leiter der Ambulanz, OA Dr. Axel Braumüller die wesentlichen Zeiteinsparungsfaktoren. Und sind dennoch Wege außer Haus nötig, entsteht für den Patienten kein Organisationsaufwand: Für Untersuchungen, die nicht im Hansa Privatklinikum durchführbar sind, werden zeitnah Termine in entsprechenden Instituten vereinbart.

Rund-um-Service von der Erstuntersuchung bis zur Operation

Sind alle Befunde eingeholt und ist die Diagnose durch den entsprechenden Facharzt abgeschlossen, kann die Behandlung rasch beginnen. Die stationäre Aufnahme ist bereits wenige Tage nach der Erstuntersuchung realistisch. „Sowohl eine konservative Therapie, als auch sämtliche gelenkschirurgischen Operationen sind bei uns im Haus möglich. Damit bieten wir unseren Patienten eine schnelle und unkomplizierte Rundumbetreuung von der ersten Diagnose bis zur Lösung ihres Problems“, erklärt Primarius Dr. Christian Thiesenhausen die weiteren Vorzüge des neuen Angebotes.

Ambulanz für jedermann

Die Hansa Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie wendet sich an Patienten mit Schmerzen im Bewegungsapparat (Gelenke, Bänder, Sehnen, Wirbelsäule). Wer die Ambulanz nutzen möchte, sollte selbst in der Lage sein zu gehen. Extreme Akutfälle – etwa nach einem Unfall – werden an die zuständige Stelle weitergeleitet. Ein wesentlicher Aspekt, den Mag. Peter Jaros, Geschäftsführer des Hansa Privatklinikums besonders betont, ist die Verfügbarkeit des Angebotes: „Die Ambulanz steht jedem Patienten offen. Die Kosten für die Erstkonsultation und den Folgetermin in der Spezialsprechstunde betragen € 220,-. Entscheidet man sich nach der Abschlusssdiagnose, die Therapie – etwa eine Operation – in einer öffentlichen Klinik durchführen zu lassen, ist das problemlos möglich. Man hat in diesem Fall viel Zeit gespart und hält sämtliche Befunde in Händen, um einen Operationstermin zu vereinbaren.“

Mit dem neuen Angebot „Näher am Menschen“

Mag. Ruth Fischer, Eigentümervertreterin der Dr. Böhm Privatstiftung, in deren Besitz sich das Hansa Privatklinikum befindet, sieht die Ambulanz für Sportmedizin und Gelenkschirurgie im Kontext mit der Philosophie des Hauses: „Der Leitsatz ‚Näher am Menschen‘, steht im Hansa Privatklinikum stets im Mittelpunkt und erhält mit der neuen Ambulanz eine zusätzliche Facette: weil Zeit heute das kostbarste Gut des Menschen ist, erfüllen wir das Bedürfnis, exzellente medizinische Behandlung so rasch wie möglich zur Verfügung zu stellen“.

Am Puls der Zeit

Für Andreas Herz, MSc, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Steiermark erfüllt die Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie einen wesentlichen Zukunftstrend: „Das Wachstum des privaten Gesundheitsmarktes liegt um 1,4 Prozent über dem der Gesamtwirtschaft. Ein Potenzial, das man unbedingt nützen muss und das beweist, dass Angebote wie die Ambulanz für Sportverletzungen und Gelenkschirurgie im Hansa Privatkrankenhaus absolut den Puls der Zeit und der Zukunft treffen.“

Weitere Infos:

Telefonische Auskünfte unter 0316/3600-505

Web: <http://privatkrankenhaus-hansa.at>

8. Pressefotos

Für die redaktionelle Berichterstattung stellen wir Ihnen diese Bilder gerne honorarfrei zur Verfügung. Sie finden sie in drucktauglicher Qualität auf der beiliegenden CD.



Mag. Ruth Fischer

© [www.bigshot.at/Christian Jungwirth](http://www.bigshot.at/Christian_Jungwirth)



Prim. Dr. Christian Tiesenhausen

© [Helge O. Sommer](#)



OA Dr. Axel Braumüller

© [Peter Manninger](#)



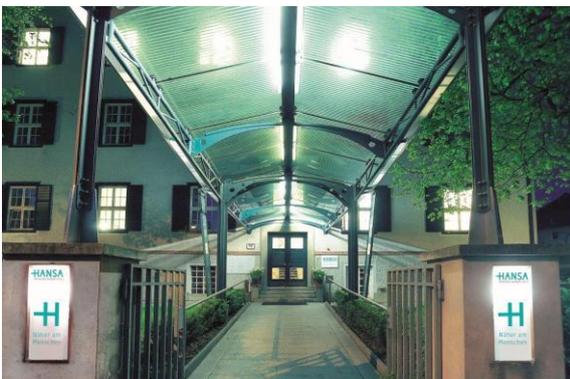
Andreas Herz, MSc

© [privat](#)

HANSA
PRIVATKLINIKUM GRAZ



© Werner Krug, www.derkrug.at



© Helge Sommer